

Protest gegen die drohende Schließung der Studiengänge für Meteorologie in Niedersachsen

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Epping,

aus der HAZ haben wir erfahren, dass die Leibniz-Universität die Schließung des Instituts für Meteorologie und Klimatologie prüft. Sie werden in dem Artikel zitiert, dass zwar bisher noch keine Entscheidungen gefallen seien, sagen aber: „Das Land wird merken müssen, dass wir das Angebot nicht mehr in voller Breite fahren können. Das kann Bereiche treffen, die dem Land möglicherweise sehr am Herzen liegen“. Dazu möchten wir uns als for-Future-Gruppen wie folgt äußern:

In Zeiten des fortgeschrittenen Klimawandels, in denen klimatologisches und meteorologisches Wissen zunehmend benötigt wird, ist es nicht zu verstehen, wieso die Universität überhaupt überlegt, gerade in diesem Bereich Kürzungen vorzunehmen, selbst wenn sie „dabei nur auf Stellen zurückgreifen (kann), die frei werden“.

In der Leitlinie zum Klima- und Umweltschutz der LUH heißt es: „Kommunikation mit der Gesellschaft. Wir führen einen offenen, transparenten Umgang mit klimaschutz- und umweltschutzrelevanten Fragestellungen. [...] Wir suchen nach Wegen, um die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel der Öffentlichkeit zu vermitteln und nutzen den Dialog, um Möglichkeiten zum individuellen klimafreundlichen Handeln aufzuzeigen.“

In Ihrer **Neujahrsansprache 2020** haben Sie die Bedeutung von Nachhaltigkeit für die Zukunft der Leibniz Universität Hannover hervorgehoben und die Meteorologie explizit lobend erwähnt. Uns ist Ihr Sinneswandel völlig unverständlich. Im Sinne unserer Zukunft und der Zukunft der nachfolgenden Generationen fordern wir Sie auf, eine mögliche Entscheidung für eine Schließung der Studiengänge zu revidieren, auch damit die deutschlandweit und weltweit bekannte Forschung in Hannover weitergeführt werden kann. Im Gegenteil möchten wir Sie dazu ermutigen, die Klimaforschung in Hannover zu stärken und auszubauen.

Wir weisen mit Nachdruck darauf hin, dass die Klimaforschung sowie die damit verbundene Erforschung regenerativer Energien eine wichtige und **wachsende gesellschaftliche Bedeutung** haben. Dies betrifft auch die Vermittlung des Verständnisses des menschengemachten Klimawandels. Die Ausbildung von Meteorolog*innen und Klimatolog*innen ist auch für die Entwicklung von Konzepten zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels erforderlich.

Die mögliche Schließung halten wir für die absolut falsche Prioritätensetzung, weil Hannover der einzige Standort in Niedersachsen ist, an dem junge Menschen Meteorologie und Klimaforschung studieren können (Bachelor und Master). Die Schließung auch nur eines dieser Studiengänge oder des Institutes würde jungen Menschen diese Ausbildungsmöglichkeit im Land vorenthalten.

Vielmehr sollte die Leibniz Universität Hannover durch den Erhalt und die weitere Förderung des Instituts einen Lösungsbeitrag zu dem zentralen, existenziellen Problem leisten und zeigen, dass die Leibniz Universität Hannover die gesellschaftliche Verpflichtung der Wissenschaft als ein Universitätsziel weiterhin für wesentlich hält.

Folgende regionale for-Future-Gruppen unterstützen den in diesem offenen Brief geäußerten Protest:

Fridays for Future Ortsgruppe Hannover

Students for Future Hannover

Parents for Future Hannover

Artists for Future Hannover

Scientists for Future Regionalgruppe Hannover/ Niedersachsen

LUH for Future Hannover

Psychologists for Future Hannover

Grandparents for Future / Klimagruppe der Omas gegen Rechts Hannover

Fridays for Future Bad Nenndorf

Parents for Future Schaumburg

Wennigsen for Future

Klimagruppe in Hannover-Limmer, LiNa Transition-Town